



Bianca Hütz
Bereichsleiterin



Katja Satara-Laumen
Pädagogische Leiterin



Volker Abrahamczik
Einrichtungsleiter



Haus
St. Stephanus

Systemische Hilfen zur
Verselbständigung
„Tapetenwechsel“
Rheydter Str. 209
41515 Grevenbroich
Fon: 02181 - 24 75 0
Fax: 02181 - 24 75 29
info@haus-st-stephanus.de
www.haus-st-stephanus.de



Tapetenwechsel

Information
für Eltern und Jugendliche

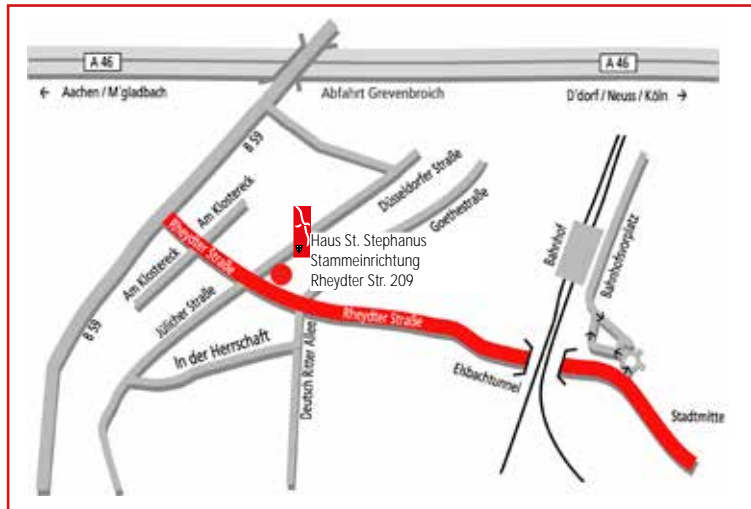


zur systemischen Hilfe
zur Verselbständigung

Checkliste für
Deine Aufnahme

- Personalausweis
- Kopie der
Geburtsurkunde
- Impfausweis und
Vorsorgeheft
- Zeugnisse
- Krankenkassenkarte
- Persönliches Mobiliar
nach Absprache

Der Weg zur Verselbständigung,
Rheydterstraße 209, 41515 Grevenbroich



Mit dem Auto

Aus Richtung Mönchengladbach, Aachen, Düsseldorf von der A 46 die Abfahrt Grevenbroich nehmen, auf der B 59 Richtung Grevenbroich/Zentrum bis zur zweiten Kreuzung fahren. Wenn Sie dort links abbiegen, befinden Sie sich auf der Rheydter Straße. Nach der zweiten Kreuzung finden Sie das Haus St. Stephanus auf der linken Seite. Der Durchgang zur Wohngruppe liegt direkt neben dem Eingang der Verwaltung.

Mit dem Zug

Das Bahnhofsgebäude hinten zur Merkatorstrasse verlassen. Dort links bis zur Rheydter Straße. Dann rechts und der Straße bis zur dritten Ampel folgen. Hinter dieser Kreuzung finden Sie das Haus St. Stephanus auf der rechten Seite. Der Durchgang zur Wohngruppe liegt direkt neben dem Eingang der Verwaltung.

Tapetenwechsel



Haus
St. Stephanus

Jugend- und
Behindertenhilfe

Selbst einrichten ist cool.

„Tapetenwechsel“ bietet jeder*m Jugendlichen/jungen Erwachsenen die Möglichkeit zwischen verschiedenen Wohnangeboten zu wählen: Ein Apartment oder eine kleine Wohngemeinschaft auf dem Heimgelände oder eine Wohnung, die selbst oder über die Einrichtung angemietet wird.



Das Team an Deiner Seite



Holger Kistler
Teamleiter
Erzieher



David Nitschke
Erzieher



Anne Flintz
Sozialarbeiterin



Birgit Dewenter-Krauß
Psychologin
Familientherapeutin
Traumatherapeutin



Nicole Breitenbach
Sozialpädagogin
Familientherapeutin

Herzlich willkommen

Wir glauben, dass jede*r Jugendliche und jede Familie trotz aller Probleme auch starke Seiten hat. Unser Ziel ist es, diese Entwicklungschancen mit Ihnen gemeinsam wieder zu entdecken und zu stärken. Wir möchten, dass Sie und Ihre Familie möglichst bald wieder ohne fremde Hilfe leben können.

Jugendliche und junge Erwachsene, die nicht mehr in ihre Ursprungsfamilie zurückkehren können, unterstützen wir ein selbständiges Leben zu führen.

„Tapetenwechsel“ hilft Jugendlichen

In den Wohnformen der Verselbständigung werden Jugendliche ab 16 Jahren und junge Erwachsene betreut. Die Jugendlichen werden von erfahrenen Pädagog*innen, Familientherapeut*innen und einer Psychologin werktags und bei Bedarf auch am Wochenende betreut und gefördert.

Auch hier wird zunächst geschaut, was Jugendliche schon können und erst im nächsten Schritt wird gemeinsam vereinbart, was sie lernen sollen, und wo sie unsere Förderung brauchen.

Die Mitarbeitenden helfen z.B. dabei, dass Jugendliche

- in der Schule oder im Betrieb gut klarkommen,
- Konflikte mit Erwachsenen besser lösen und
- Kontakte zu anderen Jugendlichen finden.

Die Jugendlichen erfahren, dass die Pädagog*innen regelmäßig für ihre kleinen und großen Sorgen da sind und Sie beim Erwachsenwerden begleiten. Das Ziel ist, dass Jugendliche ihr Leben möglichst bald selbständig und eigenverantwortlich in die Hand nehmen.

Jugendliche brauchen Eltern

Erwachsenwerden und Erlernen von Selbständigkeit kann nur gelingen, wenn es Eltern und Pädagog*innen schaffen, vertrauensvoll zusammen zu arbeiten. Wir möchten Sie gerne an der Unterstützung und Förderung Ihres Sohnes oder Ihrer Tochter beteiligen. Ihre Erfahrungen in der Erziehung interessieren uns, denn Sie kennen Ihre Tochter oder Ihren Sohn am besten. Gerade in der schwierigen Phase der ersten Schritte in die Selbständigkeit und in das Berufsleben brauchen Jugendliche und junge Erwachsene noch Ihren Halt und Ihre Unterstützung, und es müssen gute Wege der Auseinandersetzung gefunden werden. Von jemand mit dem man im Streit liegt, kann man sich nicht ablösen.

Informieren Sie sich regelmäßig **telefonisch** über die Entwicklung. Am besten vereinbaren Sie eine Telefonzeit mit uns, damit wir genügend Zeit für Sie haben.

Vereinbaren Sie regelmäßige **Besuchskontakte** zu Ihrem Sohn oder Ihrer Tochter. Wir haben viel Erfahrung mit Kontakten zwischen Eltern und Jugendlichen und geben Ihnen gerne Empfehlungen.

Begleiten Sie Ihren Sohn/Ihre Tochter zu **Elternsprechtagen** in die Schule oder bei Kontakten zu **Ausbildungsbetrieben** und **Behörden** und machen Sie Ihre Interessen deutlich.

Regelmäßig laden wir Sie zu **Elterngesprächen** ein, um Sie über wichtige Entwicklungen zu informieren und neue Absprachen mit Ihnen zu treffen.

Die Fortschritte der Jugendlichen und Ihrer Familie beschreiben wir regelmäßig in **Entwicklungsberichten** und verschicken diese an alle Beteiligten. Auch hierfür gilt – sprechen Sie uns an, wenn Sie anderer Meinung sind.



Coaching

Für jede*n Jugendlichen/junge*n Erwachsene*n wird jeweils ein*e Mitarbeiter*in Bezugspädagog*in und koordiniert hauptverantwortlich die Hilfe und den Austausch mit Schule, Betrieb und Eltern.

Selbstverständlich bleiben auch alle anderen Teammitglieder zuständig.